



© Walter Reichl

Am Lerchenfelder Gürtel entstand ein neues „Gürtel-Lokal“, das LOOP. Es ist damit ein weiterer Baustein zur Revitalisierung der Stadtbahnbögen, die im Rahmen eines EU-Projektes im Jahre 1997 begonnen wurde.

Zwischen den vorgegebenen Glasfassaden breitet sich das Lokal über zwei Bögen aus und gliedert sich in drei unterschiedliche Zonen:

Zone 1 - Im Zentrum des ersten Bogens befindet sich die „ovalbar“. Eine frei in den Raum gestellte und von allen Seiten zugängliche Theke mit einem darüber frei schwebenden Lichtring der diesen Bereich noch zusätzlich betont.

Zone 2 - Die „lounge“ zwei Podeste die den Raumabschluss des ersten Bogens bilden und sich mit dem zweiten Bogen durch eine tieferliegende Schwelle verbinden. In den Nischen, links und rechts vom Durchgang als Sitzbereiche mit Sofas zum relaxten Verweilen. Im zweiten Bogen befindet sich ein flexibler sowie fast klassischer Gastraum. Dieser Raum ist mittig durch einen etwas höher gesetzten Bereich unterteilt.

Zone 3 - Der „box“ ist ein abgetrennter Bereich für die Nebenräume wie Küche, Stauraum und Toiletten etc. Zusätzlich ladet ein Gastgarten auf beiden Seiten des Gürtel-Bogens zum verweilen ein. (14.05.2001)

## LOOP

Lerchenfelder Gürtel, Gürtelbogen 26 /  
27  
1080 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**g2plus\_architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Axel Bramo**  
**Harald Gögele**

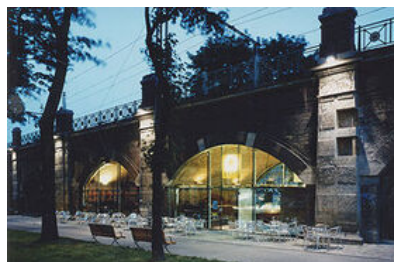
FERTIGSTELLUNG  
**2000**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

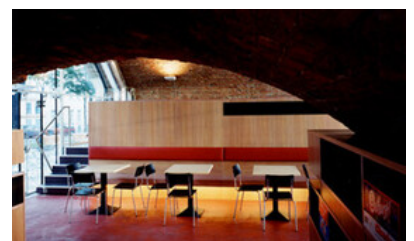
PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Walter Reichl



© Walter Reichl



© Walter Reichl

## LOOP

### DATENBLATT

Architektur: g2plus\_architekten (Norbert Grabensteiner, Martina Kalteis)  
Bauherrschaft: Axel Bramo, Harald Gögele

Licht-Planung: Bernt Trojanek, Wien

Maßnahme: Umbau  
Funktion: Hotel und Gastronomie

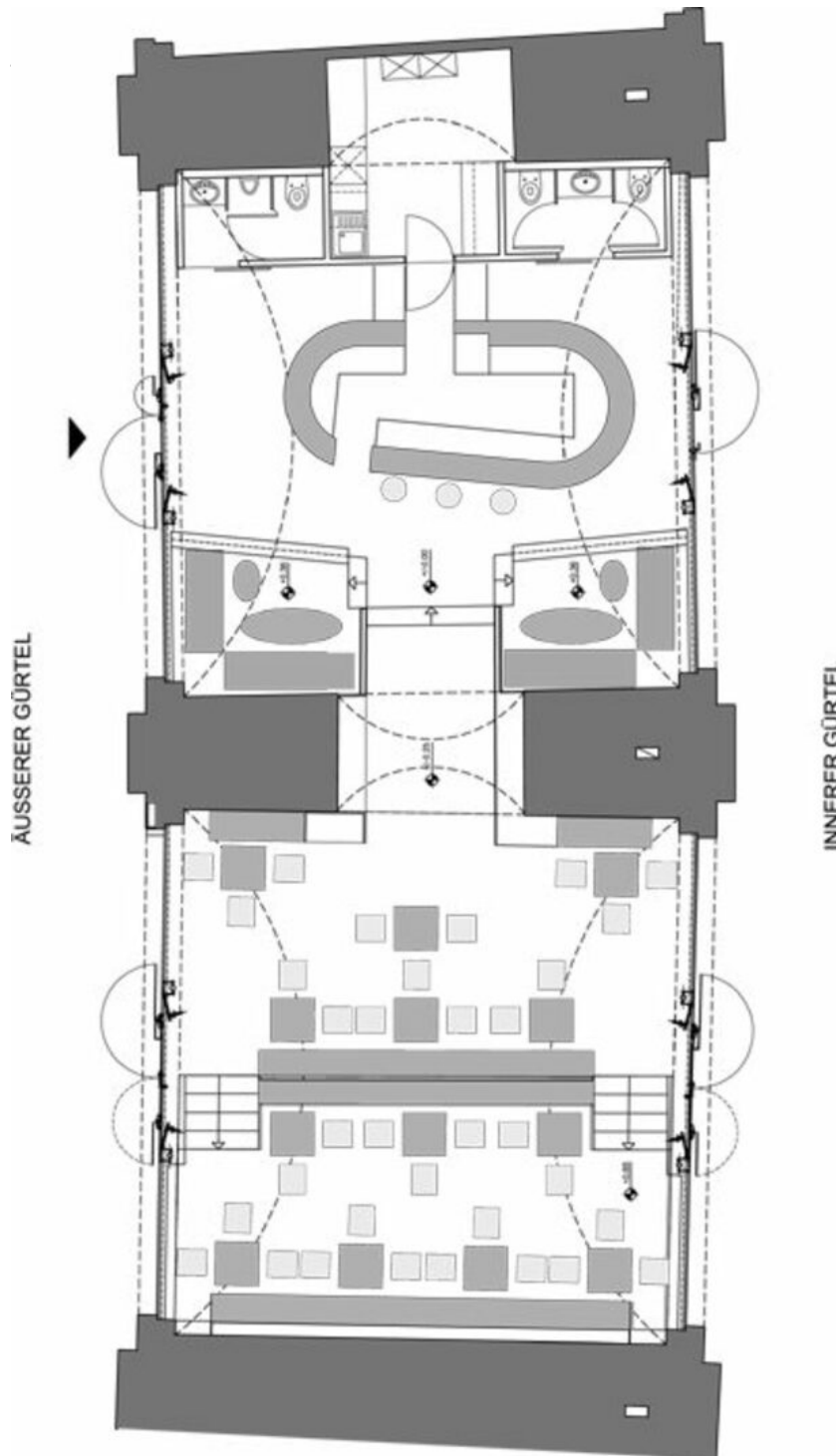
Planung: 1999 - 2000

Fertigstellung: 2000



© Walter Reichl

LOOP



Grundriss